



Stiftung Herbert Bayer

7.12.2006 – 9.4.2007

„Ich habe mich nie durch eine Kunsttheorie oder Doktrin einengen lassen.“

(Herbert Bayer)

50 Kunstwerke des universellen Gestalters für das Lentos.

— In Zeiten schmaler Ankaufsbudgets sind Stiftungen bzw. Nachlässe eine höchst willkommene Sammlungsergänzung. Joella Bayer, die Witwe des Bauhaus Meisters Herbert Bayer, vererbte dem Lentos in einer großzügigen Geste jüngst 50 Werke der Malerei, Bildhauerei, Zeichnung und Plakatkunst, die nun im Untergeschoss des Lentos erstmals in einer Sonderpräsentation zur Gänze ausgestellt werden.

Ergänzend werden aus früheren Stiftungen bzw. Ankäufen zwei prominente Bayer-Gemälde, ein Aquarell – ein Selbstbildnis des Künstlers - sowie sechs Fotografien, heute „Klassiker der Kunstgeschichte“, in der Serie *Werk im Fokus* präsentiert.

Herbert Bayer, neben Alfred Kubin der bedeutendste aus Oberösterreich stammende bildende Künstler des 20. Jahrhunderts, wurde 1900 in Haag am Hausruck geboren. Dem universellen Künstler gelang eine internationale Karriere. Sie führte Bayer von Linz über Deutschland in die USA, wo er 1985 in Santa Barbara in Kalifornien starb. Bayer war in den Vereinigten Staaten einer der einflussreichsten Designer und Landschaftsgestalter, setzte aber auch als Maler, Fotograf und Bildhauer in seiner neuen Heimat Maßstäbe.

— Der beachtliche Bayer-Fundus entstand durch langjährige freundschaftliche Kontakte des Künstlers und seiner Frau zur Neuen Galerie der Stadt Linz.

Die Lentos-Sammlung verfügt nun mit rund 135 Arbeiten aus allen Schaffensperioden über den bedeutendsten und größten Bayer-Bestand österreichischer Museen.

Biografie Herbert Bayer

geboren am 5.4.1900 in Haag am Hausruck gestorben 1985 in Santa Barbara

- 1912 Übersiedlung der Familie nach Linz
- 1917/18 Militärdienst im k.k.Infanterie-Regiment Nr.14
- 1919/20 Ausbildung im Büro des Architekten Georg Schmidhammer, Linz (erste typographische Entwürfe).
- 1921 arbeitet bei dem Architekten Emanuel Margold, Mathildenhöhe, Darmstadt.
- 1921/25 Bauhaus in Weimar: 1921/22 im Vorkurs bei Itten, danach Studium der Wandmalerei unter Kandinsky. Erstellung des „Universal“ – Alphabets.
- 1923/24 Italienreise mit Sepp Maltan.
- 1924 Einrichtung eines Malateliers für Flachmalerei (Wandmalerei) mit Sepp Maltan in Berchtesgaden.
- 1925/28 Leiter der Werkstatt für „Druck und Reklame“ am Bauhaus in Dessau. Er führt die Normung nach DIN aller Drucksachen ein und setzt die Kleinschreibung durch. 1925 Heirat mit Irene Angela Hecht.
- 1927 Umbenennung der Bauhaus Werkstatt in „Werkstatt für Typographie und Werbsachengestaltung“.
- 1928 Einrichtung des Raumes „Elementare Typographie“ mit der Werkstatt für Druck und Reklame des Bauhauses auf der Kölner „Pressa“. Bayer verläßt im Juni das Bauhaus, um in Berlin als Maler, Photograph, Graphiker, Ausstellungsarchitekt und vor allem Werbegraphiker (u.a. für deutsche Vogue) zu arbeiten (bis 1938). Er wird Leiter der Werbeagentur Dorland. Gast im 1928 von Kurt Schwitters gegründeten „Ring neuer Werbegestalter“.
- 1929 erste Einzelausstellung in der Künstlervereinigung MAERZ in Linz.
- 1930 Gestaltung der Ausstellung des Deutschen Werkbunds in Paris und 1931 der Bau-
gewerkeausstellung in Berlin gemeinsam mit Walter Gropius, Marcel Breuer, László
Moholy-Nagy.
- 1932 Edition einer Mappe mit 11 Photomontagen.
- 1934 Entwicklung verbindlicher Richtlinien für die Gestaltung der „Fabrikausstellungen“
der Deutschen Arbeitsfront, die 1934 bis 1942 moderne, sonst als entartet ver-
femte Kunst zeigt.
- 1936 Einzelausstellung im Salzburger Kunstverein.
- 1936/37 Edition der Mappe „Photoplastiken“.
- 1937 vertreten in der Nazi-Ausstellung „Entartete Kunst“ in München (mit Abbildung im
Katalog). Einzelausstellung in der London Gallery. Erste Reise in die USA.
- 1938 Emigration in die USA, tätig in New York. Gestaltung der Ausstellung „Bauhaus
1919 - 1928“ im Museum of Modern Art, New York. Herausgabe des gleichnami-
gen Buches zusammen mit Walter und Ise Gropius.

- 1939 Einzelausstellung am Black Mountain College, Black Mountain, North Carolina.
- 1940 Lehrauftrag für „the advertising guild“, Yale University, New Haven.
- 1942 Gestaltung der Ausstellung „Road to victory“ und 1943 „Airways to Peace“ im Museum of Modern Art, New York.
- 1944 Trennung von seiner ersten Frau, Heirat mit Joella Haweis Levy.
- 1945 Art Director der Dorland International. Er entwirft die Ausstellung „Art and Industry“ für die Container Corporation of America.
- 1946 bis 1975 Wohnsitz in Aspen, Colorado. Gestaltungsberater für die Entwicklung des Kulturzentrums Aspen, Colorado. Verschiedene private und öffentliche Architekturaufträge. Gestaltungsberater der Container Corporation of America (bis 1956).
- 1948 bis 1953 Autor und Gestalter des World Geographic Atlas.
- 1955 Entwurf einer Erd-Skulptur und eines Marmorgartens für Aspen.
- 1956/57 Retrospektive „Herbert Bayer: 33 Jahre seines Schaffens“ u.a. in Nürnberg, München, Berlin, Wien.
- 1961 Einzelausstellung im Bauhaus Archiv Berlin.
- 1963 Einzelausstellung in der Neuen Galerie der Stadt Linz („Herbert Bayer. Gemälde, Graphik, Plastik“).
- ab 1966 Berater der Atlantic Richfield Company.
- 1967 (bis 1971) Gestaltung der Ausstellung „50 Jahre Bauhaus“ im Württembergischen Kunstverein, Stuttgart, Royal Academy of Arts, London, Illinois Institute of Technology, Chicago, Art Gallery of Ontario, Toronto, Pasadena Art Museum, Museo de Arte Moderno, Buenos Aires, National Museum of Modern Art, Tokyo.
- 1968 Entwurf der „Articulated Wall“ für die Olympiade in Mexico.
- 1971 erhält Bayer den Adalbert Stifter-Preis des Landes Oberösterreich. Einzelausstellung im Museum für Angewandte Kunst, Wien.
- 1973 erhält er die Ehrendoktorwürde der Technischen Universität Graz. Entwurf der Skulptur „Double Ascension“ für die Arco Plaza in Los Angeles.
- 1974/78 Retrospektive „Herbert Bayer. Das druckgraphische Werk“ im Bauhaus Archiv Berlin, in Hamburg, Bochum, Lissabon, Barcelona.
Wird zum "doctor of fine arts" am Philadelphia College of Arts ernannt. Entwürfe für den Anderson Park in Aspen. 1975 wird Bayer Ehrenmitglied der Königlichen Akademie der Schönen Künste in Den Haag.
- 1975/85 Wohnsitz in Montecito, Kalifornien.
- 1976 Retrospektive „Herbert Bayer. Beispiele aus dem Gesamtwerk 1919-1974“ in der Neuen Galerie der Stadt Linz, Aufenthalt in Österreich.
- 1977/ 78 Wanderausstellung durch Amerika „Herbert Bayer - photographische Arbeiten“.
- 1977 Entwurf und Bauaufsicht für die Brunnenskulptur vor dem Brucknerhaus in Linz. Reisen nach Berlin und Jerusalem.

- 1980 Gründungsausstellung des Herbert Bayer Archivs, Denver Colorado, Neue Galerie der Stadt Linz.
- 1982 Ausstellung „Herbert Bayer: das künstlerische Werk 1918-1938“ im Bauhaus Archiv Berlin.
- 1987 Ausstellung „Herbert Bayer: Kunst und Design in Amerika 1918-1985“ im Bauhaus Archiv Berlin und in der Landesgalerie Oberösterreich.
- 2000 Anlässlich des 100. Geburtstages zeigen die Neue Galerie der Stadt Linz, die Landesgalerie Oberösterreich und das Schloß Starhemberg in Haag am Hausruck eine umfangreiche und vielfältige Präsentation aus dem Gesamtwerk von Herbert Bayer: "Malerei, Photographie" aus der Sammlung der Neuen Galerie Linz, "Herkunft-Spuren", Schloß Starhemberg, OÖ., "Architektur-Skulptur-Landschaftsgestaltung", oö. Landesgalerie.
- 2000/01 Ausstellung "Bauhaus: Dessau-Chicago-New York" im Folkwang Museum Essen.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Permanentes FILMPROGRAMM im Ausstellungsbereich:

portrait herbert bayer 1900-1985, maler, designer, architekt

Ein Film von Peter Paul Ettengruber im Auftrag des Bayrischen Fernsehen (40 min., prasch production, o.J.) sowie der 1975 vom *Aspen Institute of Humanistic Studies* produzierte Film

The man and his work (Regie: John Bernard).

FÜHRUNGEN

Donnerstag, 14. Dezember 2006, 19 Uhr

Donnerstag, 4. Jänner 2007, 19 Uhr

Donnerstag, 15. Februar 2007, 19 Uhr

Donnerstag, 22. März 2007, 19 Uhr

und gegen telefonische Voranmeldung (0732/7070-3606 bzw. 3602 oder 3614)

Im Rahmen der Reihen *Kunstgeschichten* und *art after work*, (jeden Sonntag um 16 sowie Donnerstag um 19 Uhr) wird die Herbert Bayer Ausstellung ebenfalls vorgestellt.

Öffnungszeiten

tgl. außer Dienstag 10 – 18 Uhr, Donnerstag 10 – 22 Uhr

24., 25.12.2006 und 1.1.2007 geschlossen

Am 31.12.2006 ist das Museum von 10 – 16 Uhr geöffnet.

Neue Öffnungszeiten ab 2.1.2007: tgl. 10 – 18 Uhr, Donnerstag 10 – 21 Uhr

www.lentos.at